

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT Nr.34 MÄRZ 90

27. Internationales Basketball-Osterturnier

am 14./15. April 1990

in der Hössensporthalle Westerstede

Das Teilnehmerfeld des TSG-Basketball-Osterturniers ist komplett:

AdW Berlin: Mit dem mehrfachen Landesmeister und derzeitigen Tabellenführer der DDR-Oberliga wird erstmals seit langer Zeit wieder ein Team aus dem anderen Deutschland teilnehmen.

ZSKA Sofia: Der bulgarische Meister vertritt als erstes Team dieses Balkanland in Westerstede.

Statyba Vilnius aus Litauen verteidigt den im vergangenen Jahr souverän errungenen Toshiba Cup.

Bobcat Gent steht in der belgischen Staatsliga z.Z. an 3. Stelle.

Die US-All-Stars waren bereits mehrfach Turniersieger in Westerstede und sind diesmal wesentlich stärker einzuschätzen als im Vorjahr.

Die Regionalliga und Gastgeber TSG Westerstede wird durch zwei Erstligaspieler verstärkt.

Damit werden je drei Mannschaften aus dem Osten Europas und aus der westlichen Hemisphäre um Korbpunkte und Pokale kämpfen, eine Voraussetzung, die spannende Spiele verspricht.

Helfen Sie mit, daß dies größte und bedeutendste Basketballturnier im nordwestdeutschen Raum wieder zu einem Ereignis für Westerstede wird!

Kommen Sie am Ostersonnabend und -sonntag in die Hössenhalle!

**Alle Mitglieder, Freunde und Förderer
der TSG und des Basketballsports
sind herzlich eingeladen.**

Jahreshauptversammlung der TSG

Die Jahreshauptversammlung 1989 am 20.2.1990 im Fikensolter Bückelkrug war, wie schon häufiger, leider nur von wenigen Mitgliedern besucht. Vorstand und Abteilungsleiter werten die geringe Beteiligung als Zeichen dafür, daß im Verein insgesamt gute Arbeit geleistet worden ist.

Das geht zumindest aus der Mitgliederstatistik hervor. Diese wies am 1.1.1990 einen Bestand von 1941 Mitgliedern aus (davon 981 weiblich und 960 männlich). Gegenüber dem Vorjahr ist das zwar ein Rückgang um 20 Mitglieder, gegenüber dem Zuwachs um ein Drittel (!) in den Jahren davor aber wohl bedeutungslos.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und die Berichte aus den Abteilungen zeigten einen sehr vielseitigen, regen und vor allem auch erfolgreichen Sportbetrieb in der TSG auf. (siehe dazu "Splitter"!)

Der Kassenbericht 1989 weist mehr als 160.000 DM an Einnahmen bzw. Ausgaben aus. Schwerpunkte bei den Ausgaben waren wieder Gerätebeschaffung und deren Unterhaltung, der Sportbetrieb (Fahrtkosten, Meldegelder u.a.) und Übungsleiterentschädigungen, jeweils aufgeteilt auf die einzelnen Abteilungen.

Der Haushaltsplan 1990 wird bei Einnahmen und Ausgaben mit 155.000 DM veranschlagt. An Mitgliedsbeiträgen sind darin 130.000 DM enthalten. Etwa 77% der Finanzmittel des Vereins gehen an die Abteilungen für ihren Sportbetrieb, fast 8% sind vorgesehen für die Beschaffung von Sportgeräten, und 15% waren einzuplanen für Beiträge an Verbände und Versicherungen und für die Verwaltung.

Bei den Vorstandswahlen gab es einige Veränderungen, da der bisherige Vorsitzende nicht wieder kandidierte. Einstimmig wurde eine neue Führungsmannschaft gewählt:

1. Vorsitzender	Gerd Mühlen
2. Vorsitzender	Bernd Erben
Geschäftsführer	Detlef Sill
Hauptübungsleiter	Peter Drossen
Schriftführer	Hans-Dieter Pacholke

Der bisherige 1. Vorsitzende Josef Werner wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Damit wurde seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit für den Verein dankend anerkannt.

Dank war auch einigen Mitgliedern auszusprechen, denen als Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft im Sportverein die Silberne Ehrennadel verliehen wurde.

Josef Werner > Ehrenvorsitzender



Wie oben berichtet wurde der bisherige Vorsitzende Josef Werner auf der Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Hier beantwortet er nun einige Fragen, die die Redaktion ihm stellte:

Frage: Rund 20 Jahre Vorsitzender der TSG sind eine lange Zeit. Was hat dazu geführt, daß Du damals das Amt des Vorsitzenden der TSG übernommen hast? Hattest Du auch vorher schon Funktionen im Sport und in der TSG wahrgenommen?

Werner: 1971 wurde ich zum Vorsitzenden gewählt, nachdem ich bereits zwei Jahre 2. Vorsitzender gewesen war. Der damalige Vorsitzende Bernhard Becker hatte aus beruflichen Gründen den Vorsitz niedergelegt.

Bevor ich im Vorstand mitarbeitete, war ich schon mehrere Jahre zusammen mit Ernst Sieling Übungsleiter bei der Turnerjugend gewesen. So konnte ich als Lehrer über meinen Beruf hinaus junge Menschen in ihrer Entwicklung fördern.

Frage: Was würdest Du rückblickend als die Schwerpunkte Deiner Arbeit in der TSG bezeichnen? Welche Ziele hattest Du Dir für die Vorstandsarbeit gesetzt? Hast Du sie erreicht?

Werner: Mein primäres Anliegen war, möglichst viele Menschen auf die breite Palette des sportlichen Angebots unseres Vereins aufmerksam zu machen, und sie zu ermutigen, selbst Sport zu treiben.

Eine weitere Aufgabe sah ich in der Förderung der Jugendarbeit und des Leistungssports, insbesondere durch finanzielle Unterstützung.

Da es schon immer schwierig war, genügend ehrenamtliche Übungsleiter zu finden, bemühte ich mich, noch mehr Jugendliche und Erwachsene für die Übernahme einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit zu gewinnen.

Die Frage, ob ich meine Ziele erreicht habe, sollten andere beantworten. Allerdings kann ich feststellen, daß die Mitgliederzahl der TSG unter meinem Vorsitz nicht abgenommen hat. (Anmerkung der Redaktion: Sie hat sogar erheblich zugenommen!)

Frage: Gibt es Erinnerungen an Deine Vorstandsarbeit, die Du als die schönsten Erlebnisse oder auch als die schwierigsten Aufgaben bezeichnen könntest?

Werner: Höhepunkt in den vergangenen zwanzig Jahren war für mich sicherlich die Veranstaltungswoche anläßlich des 100-jährigen Bestehens der TSG vom 17. - 20. September 1977.

Darüber hinaus bekam ich durch die Einladungen der verschiedenen Abteilungen zu ihren Veranstaltungen einen Einblick in ihre Arbeit, was für mich persönlich immer wieder ein informatives und schönes Erlebnis war.

Frage: Wie beurteilst Du die heutige Lage der TSG, das heißt: Welche Hauptaufgaben kommen Deiner Meinung nach auf den neuen Vorstand der TSG zu?

Werner: Der neue Vorstand übernimmt eine noch vom alten Vorstand beschlossene Maßnahme: Einstellung eines hauptamtlichen Übungsleiters mit Hilfe von ABM-Mitteln. Über die Zeit von zwei Jahren wird der Vorstand nun prüfen müssen, ob diese Maßnahme sich positiv auf den Verein auswirkt, und darüber hinaus, ob eine Weiterbeschäftigung dann finanziell tragbar ist.

Frage: Nun einige mehr persönliche Fragen: Bist Du zufrieden mit der TSG und Deiner Arbeit als Vorsitzender im besonderen?

Werner: Zufrieden kann man nie sein. Das Übungsleiter- und Helferproblem, das alle Vereine haben, muß gelöst werden.

Ich habe meine Arbeit immer gern getan, besonders ab 1983, seit der Vorstand aus fünf Mitgliedern besteht und durch die Arbeitsteilung für mich eine wesentliche Arbeitsentlastung erfolgte.

Frage: Warum hast du aufgehört?

Werner: Mit über 60 Jahren, nach über 20-jähriger Vorstandsarbeit sollte man Erfahrung in einem Amt an jüngere Kräfte weitergeben und sie ermutigen, ihre Ideen und Vorstellungen zum Wohle des Ganzen umzusetzen.

Ich bin der Meinung, daß in der Bundesrepublik auf allen gesellschaftlichen Ebenen viel zu wenig jüngere Leute ein führendes Ehrenamt innehaben. Hier muß sich noch demokratisches Denken durchsetzen, daß ein Amt nur für eine begrenzte Zeit übernommen werden sollte, um durch den Wechsel Erstarrung zu vermeiden, und neuem Schwung eine Chance zu geben.

Frage: Was hast Du Dir für Deine Freizeit vorgenommen, wenn Dich die u.a. auch zeitliche Last der Vorstandsarbeit nicht mehr drückt?

Werner: Langeweile werde ich wohl wenig haben, denn dem aktiven Sport, das sind für mich Volleyball, Tennis, Schwimmen, Wandern und Radfahren, wird mehr Zeit eingeräumt werden.

Ein Mensch, der sich seit seiner Kindheit sportlich betätigt hat, verzichtet auch im Alter ungern auf diese freudebringende und entspannende Beschäftigung.

Frage: Kannst Du den TSGern abschließend noch einige Ratschläge oder Tips geben? Vielleicht hast Du auch eine Bitte oder einen Wunsch an unsere Mitglieder.

Werner: Tips gebe ich nicht gern. Mit meinem Rat, wenn er denn gefragt wird, stehe ich immer zur Verfügung.

Ich wünsche mir, daß bei allen sportlichen Aktivitäten auch das gesellige Beisammensein weiterhin als Prinzip in unserer TSG erhalten bleibt, und daß sich immer mehr Mitglieder bereitfinden, eine ehrenamtliche Tätigkeit für eine begrenzte Zeit zu übernehmen. Allen Abteilungen und Mitgliedern wünsche ich selbstverständlich die Erfolge, die sie sich selbst als Ziel gesetzt haben.

"Splitter"

aus den Berichten der Abteilungen

Basketball

Über das Basketball-Osterturnier 1989 haben sogar Medien im Ausland berichtet, so z.B. in der UDSSR und in Ungarn.

Die 1. Herrenmannschaft hat sich in der höchsten norddeutschen Liga gut behauptet. Großen Anteil daran hatte der russische Nationalspieler Willi Matcenitius, der sich in Westerstede sehr wohl fühlt.

Sechs Jugendmannschaften nahmen am Spielbetrieb teil. Die männliche Jugend A und B konnten sich für die Weser-Ems-Meisterschaft qualifizieren.

Faustball

In der Hallensaison 88/89 und in der Feldsaison 1989 nahm jeweils eine Mannschaft an den Punktspielen der Bezirksklasse teil.

Judo

Der Mitgliederrückgang bei den Erwachsenen ist gestoppt: 1989 kamen 10 neue Mitglieder zu uns.

Bei **zwei Übungsleitern für rund 60(!) Kinder** an jedem Freitag ist unsere Kapazität erschöpft. Nach wie vor ist der Andrang sehr groß: Allein die Vorführung beim Schauturnen am 18.2.90 hat uns 17 Anfragen eingebracht!

Leichtathletik

Trotz des hervorragend ausgebauten Hössenstadions "besteht die LA-Abteilung der TSG nur noch auf dem Papier", vorwiegend, weil es an Übungsleitern fehlt.

Die **Laufgruppe**, aus der die LA-Abteilung sich entwickelt hat, ist jedoch weiterhin aktiv: Die fünf Läufer dieser Gruppe haben an vielen Läufen teilgenommen, u.a. an **Marathonläufen** (Hamburg, Berlin, Rotterdam) sowie an großen **Volksläufen** in Norddeutschland ("Wasa-Lauf" Celle, "City-Lauf" Oldenburg,).

Schwimmen

Die TSG Schwimmer blicken auf ein **erfolgreiches Jahr 1989** zurück. Insgesamt wurden **20 Veranstaltungen/Wettkämpfe** besucht. (s. frühere TSG-Zeitungen!)

Tennis

Die 1. Damen- und auch die 1. Herrenmannschaft sind in die **Verbandsklasse** aufgestiegen. Die Juniorinnen A konnten erneut den **Bezirkspokal** gewinnen.

Im Sommer 1989 wurde **Daniel Greulich** aus Oldenburg als **neuer Trainer** verpflichtet. Er ist gleichzeitig als Kreistrainer Ammerland tätig.

Neben der Erneuerung des Bodens in der Tennishalle im Sommer ist für später der Bau eines siebten Platzes geplant.

Tischtennis

Sportliche Leistungen und Mitgliederentwicklung brachten 1989 einen Aufwärtstrend, besonders bei den Jugendlichen. (s. TSG-Zeitungen 89!)

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder und Jugendlichen war wieder die **Kinder-Olympiade in Düsseldorf**. Wir nahmen mit 17 Jungen und Mädchen an dem dreitägigen Turnier mit 1800 Teilnehmern an 140 Tischen teil.

An unserem alljährlichen stattfindenden **Internationalen Jugendturnier** im Dezember nahmen 560 Spieler teil (**Rekord!**), unter ihnen auch Teilnehmer aus der DDR und aus Rotterdam.

Triathlon

Die Triathleten haben die **15. Abteilung** in der TSG **gegründet**. (s. Seite 6!)

Turnen

In der Turnabteilung waren **26 Gruppen** aktiv, die von 14 Übungsleiterinnen/Übungsleitern und weiteren Helfern betreut wurden.

Dazu kommen **8 Gymnastik- und Tanzgruppen** (Frauen-/Senioren-/Skigymnastik, Jazz-Dance, Modern-Dance, Rock and Roll).

Als besondere Gruppen sind zu erwähnen:

- Haltungsturnen** (17 Kinder)
- Turnen der Älteren ab 50** (27 Aktive)
- Turnen der Alten Herren**
- Ambulante Herzgruppe** (10-15 Aktive)
- Wandergruppe** (einmal monatlich)

Das gesellige Miteinander, gemeinsame Treffen, Feste und Fahrten haben in den einzelnen Turngruppen einen hohen Stellenwert.

Besser als in einem Bericht war beim Schauturnen am 18.2.1990 zu verfolgen, welch vielseitiges Angebot in der Turnabteilung besteht, von der Krabbelgruppe bis zu den Senioren.

Volleyball

Die Volleyballabteilung besteht wie im Vorjahr aus **21 Übungsgruppen**, von denen drei an Punktspielen teilnehmen.

Wie in den meisten anderen Gruppen auch fehlt es an Übungsleitern, da einige verdiente Übungsleiter ausgeschieden sind bzw. ausscheiden werden.

Wichtig und beliebt sind neben den Übungsstunden **Freude und Spaß** an Kegeln, Tanzen, Boßeln, Wandern, nicht zu vergessen den alljährlichen **Volleyball-Ball** und das **Nikolausturnier**.



Turnen

Schauturnen der Turn-, Tanz-, und Gymnastikgruppen

Der Turnabteilung und die Judokas ist es wieder einmal gelungen, die Tribünen der Hössenhalle zu füllen und viel Beifall zu erhalten. Das Schauturnen am 18.2.1990 knüpft in seiner kompakten Form an bewährte Veranstaltungen früherer Jahre an: Gut zwei Stunden Darbietung mit nur kurzen Umbaupausen.

Nachdem in den beiden letzten Jahren im Rahmen des "Tages der offenen Tür" die Resonanz auf die Darbietungen nicht befriedigend ausgefallen waren, kam das diesjährige Schauturnen wieder gut an.

Veranstaltungen dieser Art haben für Gruppen, die wie z.B. die "spielenden Abteilungen" nicht so häufig Spiele haben, einen großen Stellenwert, weil nun das Können einmal vor großem Publikum gezeigt werden kann.

Den Beiträgen der einzelnen Gruppen war anzumerken, mit wieviel Mühe das Programm eingeübt und vorbereitet worden war. Musik, Kostüme, Requisiten und auch das Schminken, alles trug zu einem abwechslungsreichen Bild bei.

Den Beteiligten, vor allen aber den Übungsleitern/Übungsleiterinnen sei hier noch einmal herzlich Dank gesagt.

Das Schauturnen mit seinen 280 Teilnehmern bot nicht nur Masse, sondern auch Klasse!

H. Kröncke.



Die Jazz-Dance-Gruppe unter Leitung von Renate Borgmann erhielt für ihren darstellenden Tanz "Freiheitsbewegung" beim Schauturnen viel Beifall und dazu eine Einladung zu einem Auftritt bei einer großen Turnschau am 6. Mai in Oldenburg.

Notizen aus der Turnabteilung

Unter Leitung von Kirsten Scharnowski werden einige Frauen zum Deutschen Turnfest fahren. In der Woche vor Pfingsten erwartet die Teilnehmerinnen der TSG ein abwechslungsreiches Schau- und Wettkampfprogramm. Zu hoffen ist, daß die Daheimgebliebenen über die Medien etwas von dieser großen Turnveranstaltung mitbekommen.

Das Kinderturnfest des Turnkreises wird in diesem Jahr zusammen mit dem Bremer Turnkreis in größerem Rahmen in Edewecht durchgeführt (15.-17.6.90). Die Meldungen müssen noch vor den Osterferien vorliegen!



Tischtennis

"Mixed Pickles" beim Tischtennis

Es war angekündigt als ein "etwas anderes Turnier" und sollte auch so verstanden werden: 44 Tischtennisspieler/innen vom TV Apen, TuS Godensholt, FC Heidmühle, FC Rastede und der TSG Westerstedde trafen sich am 5.1.1990 in der Brakenhoffhalle zu einem lustigen Mixed-Turnier.

Ganz anders als auf anderen Turnieren, bei denen es doch hauptsächlich auf Leistung ankommt, wurden die Akteure hier mit einem Glas Sekt empfangen.

Die Höhe des Startgeldes bestimmte jeder Spieler selbst, indem er einen Pfeil auf

eine Dartscheibe warf. Und dann ging es los. Sechs Spielrunden mußten die Paare überstehen: Vier davon waren mit für den Tischtennisport ungewöhnlichen "Erschwernissen" verbunden: Da behinderte z.B. ein Luftballon am Handgelenk den sonst hundertprozentigen Topspin, oder es wurde jedem ein(e) andere(r) Partner(in) zugelost. Besonders interessant war auch das Spiel, in dem alles erlaubt war, nur nicht der Gebrauch des Schlägers.

Lautes Lachen, fröhliche Mienen und so mancher Scherz begleitete die Spiele, und während der Auswertung gab es dann noch ein Glas Bowle.

Schließlich wurden Bettina Wiese aus Metjendorf und Jörn Ehlen aus Rastede für ihre "Allround"-Leistungen im Mixed bei einem genüßlichen Glas Bier mit einem Glas *Mixed Pickles* ausgezeichnet.

"Es hat Spaß gemacht", meinten alle Akteure.
Vielleicht auch im nächsten Jahr?!

Ingrid Claaßen



Triathlon

Neue Abteilung der TSG gegründet

Schon seit etwa fünf Jahren hatten sich einige Westersteder dem Triathlon verschrieben und auch bereits an "Ultras" und Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Einige von ihnen waren dazu in umliegenden Vereinen aktiv gewesen. Da lag es nahe, auch in der TSG mit Triathlon zu beginnen.

Wenige Tage vor der Einweihung der neuen Hössen-Sportanlage im Oktober 89 wurde dann die Triathlon-Abteilung der TSG gegründet. Die Triathleten traten bei dieser Gelegenheit in Westerstede zum erstenmal an die Öffentlichkeit.

Triathlon setzt sich aus den drei Sportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen zusammen, die im Wettkampf ohne Unterbrechung nacheinander bewältigt werden müssen. Auf Hawal ist Triathlon Tradition mit den Distanzen

**3,8 km Schwimmen,
180 km Radfahren und
42 km Laufen.**

Es gibt aber auch Triathlon-Veranstaltungen über kürzere Distanzen. Bei ihnen liegt auch der Trend. Dazu kommen noch Jedermann-"Schnupper"-Triathlons, so daß man auch über relativ kurze Strecken an den Start gehen kann.

Auch im Bereich zwischen Weser und Ems kann man an Triathlon-Wettkämpfen teilnehmen, so in Leer,

Scheeßel,
Oldenburg,
Wilhelmshaven,
Detern und
Bad Zwischenahn.

Übungsbetrieb

Seit Oktober haben sich 12 neue Triathleten bei der TSG gemeldet. (Es werden hoffentlich noch mehr!)

Bei unserem Training - im Moment geht es vorwiegend um das Laufen - versuchen wir, uns gegenseitig Tips zu geben.

Viel Erfahrung haben die beiden erfolgreichen Teilnehmer ("Finisher") über Langdistanzen, *Lars Apitz* und *Dieter Hiljegerdes*. Aber auch die anderen "Trias", die schon seit einigen Jahren Erfahrungen im Triathlon gesammelt haben, können Anfänger erfolgreich in diesen faszinierenden Sport einweisen.

In Zukunft werden wir die gemeinsamen Trainingseinheiten noch verstärken, u.a. durch Rad- und Schwimmtraining.

Um die Arbeit in der Abteilung zu verbessern, haben wir an einem Trainings- und Info-Abend mit Jürgen Zäck, dem derzeit wohl besten deutschen Triathleten teilgenommen.

Teilnahme an Wettkämpfen

Obwohl die Abteilung erst vor wenigen Monaten gegründet worden war, haben die TSGer schon an zwei Laufveranstaltungen teilgenommen:

- am Lauf "Run for Help" in Bremen,
- am Neujahrslauf in Bad Zwischenahn.

In Bad Zwischenahn (7.1.1990) konnten viele TSGer ihre persönliche Bestzeit verbessern:

Lars Apitz	0:43:47 Std.
Christian Burow	0:46:26 Std.
Dieter Hiljegerdes	0:46:26 Std.
Lars Oldsen	0:46:49 Std.
Sven Apitz	0:48:13 Std.
Ralf Eiting	0:50:01 Std.
Thomas Walden	0:52:54 Std.
Georg Hunger	0:57:47 Std.
Alexandra Martens	1:00:18 Std.
Hans-Georg Thyen	1:00:27 Std.
Dörte Sill	1:03:54 Std.

Trainingszeit:

Donnerstag, 16.30 Uhr, Hössensportanlage

Informationen bei

- Dörte Sill Tel. 04488/2830
- Sven Apitz Tel. 04488/3056

Wir hoffen, allen Lesern/Sportlern das Triathlon etwas nähergebracht zu haben, und freuen uns auf neue Athleten und auf die erste Saison mit dem TSG-Team.

Sven Apitz

Wozu brauchen wir eine Vereinszeitung?

Manchmal weiß man erst dann, wenn etwas fehlt, welche Bedeutung die jetzt vermißte Sache hatte. Mit unserem TSG-Mitteilungsblatt ging es mir so, als 1988 einige Monate vergingen, bis wieder eine Ausgabe vorlag.

Nun hat zwar die in unserem Bereich verbreitete Tageszeitung einen großen Sportteil, in dem viele Ereignisse in unserem Verein und die großen Erfolge ihren Niederschlag finden. Aber ein Vereinsblatt sollte gar nicht in einen Wettbewerb dazu treten, über herausragende Ereignisse zu berichten. Da ist die professionelle Presse schneller.

Auch in Hinblick auf die aktuelle Bekanntmachung von Terminen und breite Öffentlichkeitsarbeit sind wir in der Regel von der Presse gut berücksichtigt worden. Sehr bereitwillig zum Abdruck eigener Berichte sind auch die Werbeblätter unseres Bereichs.

Ist das Vereinsblatt deshalb überflüssig?

Sicher nicht! Es bleibt noch genug Berichtenswertes für eine Zeitung, die sich vorwiegend an die Mitglieder wendet:

Hier finden auch die **mehr persönlich gehaltenen Berichte** von Unternehmungen einen Platz, die in der größeren Öffentlichkeit weniger Beachtung erregen würden. Die **alltäglichen Aktivitäten jeder Abteilung** können hier einmal dargestellt werden und nicht nur das herausragende Ereignis, dem (vielleicht berechtigterweise) die "große" Sportberichterstattung nachjagt.

Viel zu wenig ist meines Erachtens die Vereinszeitung dazu genutzt worden, **diejenigen vorzustellen, die auf den unterschiedlichen Ebenen des Vereins organisieren, planen und verwalten** (ich vermeide das verpönte Wort Funktionär). Das stille **Wirken so vieler Übungsleiter/innen** könnte hier eine angemessene Darstellung finden. Bei 2000 Mitgliedern kann so annäherungsweise erreicht werden, **daß die Abteilungen mehr voneinander wissen**, und die Gemeinsamkeit nicht nur in dem **Kürzel TSG** besteht.

Diese persönliche Note hat sich zwar schon immer beispielsweise in den Glückwünschen gezeigt, sie sollte aber im oben gezeigten Sinne verstärkt werden.

Auch bei der Bekanntgabe von **Terminen** hat die Vereinszeitung ihre Berechtigung: Während die Tagespresse zumeist auf kurzfristige Termine hinweist, lassen sich im vereinseigenen Blatt auch langfristige Planungen bekanntmachen, auf die sich die Abteilungen vorbereiten, etwa auf die Teilnahme bei großen Sportfesten oder bei vereinseigenen Aktivitäten.

Eine große Chance bietet sich auch, **grundlegende Fragen des Vereins** darzustellen und zu diskutieren. Dies ist bislang so gut wie gar nicht genutzt worden. Beispielsweise könnte die Meinungsbildung zur Frage eines hauptamtlichen Sportlehrers/Sportlehrerin auf diesem Wege gefördert werden.

Natürlich muß auch Platz sein, **berechtigte Kritik äußern** zu können. Das Mitteilungsblatt kann dadurch lebendiger werden.

Die **entscheidende Bedingung für eine gute Vereinszeitung** sei zum Schluß genannt: Alle angeführten Aufgaben können nur erfüllt werden, wenn am Vereinsblatt von vielen mitgearbeitet wird. Die Erfahrungen von Dagmar Hartmann, die mit viel Arbeitsaufwand zahlreiche Nummern von "SPORT-SPIEL-SPASS" herausgebracht hat, waren leider oft entmutigend. Das neue Redaktionsteam hat offenbar noch frischen Mut.

Wer den oben geäußerten Überlegungen zustimmt, sollte sich aufrufen und seinen Beitrag dazu liefern, daß weiterhin eine lesenswerte und in Zukunft vielleicht noch abwechslungsreichere Vereinszeitung erscheinen kann.

Helft dem neuen Redaktionsteam!

Hartmut Kröncke

Hauptamtlicher Übungsleiter für TSG

Nachdem vor etwa zwei Jahren der Versuch gescheitert war, hat es nun geklappt:

Unser Verein wird ab 1. April 1990 mit Herrn **Hans-Heinrich Grähn** einen **hauptamtlichen Übungsleiter** einsetzen. Das wurde möglich durch eine befristete Fördermaßnahme des Arbeitsamtes.

Herr Grähn soll

- a) in verschiedenen Abteilungen einige Übungsgruppen betreuen, um bestehende Lücken im Übungsleiterbereich zu schließen,
- b) Konzepte zur Erweiterung des Sportangebots in der TSG erarbeiten und diese Aktionen durchführen,
- c) insbesondere im Kinder- und Jugendbereich durch Spiel- und Freizeitangebote diese Altersgruppen an den Sport heranzuführen und den einzelnen Hilfen geben, die für ihn/sie richtige Sportart zu finden.

Termine

haben wir wieder leider nicht erfahren. (Ausnahme: Turn-
abteilung /s.u./).

Wir möchten Termine aber
regelmäßig aufnehmen, weil
wir das als einen
notwendigen Service für die
Mitglieder ansehen.

Ob sich das ändern wird,
wenn wir hiermit noch einmal
die Abteilungsleiter dringend
um rechtzeitige Hinweise auf
Termine bitten?

Die Redaktion

TSG Westerstede Poststr. 16 2910 Westerstede

Stimmt die Adresse?
Sonst Mitteilung an die Redaktion!
Anruf genügt!

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied

Anni Behrens

zum

85. Geburtstag

Anni Behrens (geb. am 9. März 1905) ist
seit 1912 (!) Mitglied im Westersteder
Turnverein bzw. in der TSG. Das ist
absoluter Rekord!

Es begann in der Turnerjugend des
Westersteder TV mit Ausflügen in die
nähere Umgebung mit der damaligen
Leiterin "Tante Deeken".

Lange Zeit war Anni Behrens aktiv beim
Turnen, bei Turnwettkämpfen, sogar
1923 beim Deutschen Turnfest in
München.

1945 erreichte sie es bei der Militär-
regierung, daß auf der Hössen wieder
das Faustballspiel aufgenommen werden
konnte auf dem Schlackenplatz, der
später der Sporthalle weichen mußte.

Bis noch vor wenigen Jahren war Anni
Behrens weiter aktiv im Verein bei
Radtouren, Schwimmen, Boßeln, Prellball
und vor allem beim Faustballspiel.

Über den Besuch des TSG-Vorstandes zu
ihrem Geburtstag und die Glückwünsche
der TSGer hat sie sich sehr gefreut.

Ehrungen

Für langjährige Mitglied-
schaft im Sportverein
wurden auf der Jahres-
hauptversammlung 1989 mit
der **Silbernen Ehrennadel**
ausgezeichnet:

Marlies Breitfeld
Grete Eilers
Hans-Joachim Kramer
Rolf Dörrenbecher
Helmut Lüdemann

Wir gratulieren herzlich.

Das ist drin

Jahreshauptversammlung..2
Fragen an den
Ehrenvorsitzenden..... 2/3

Jahreshauptversammlung/
Kurzberichte..... 4

Turnen, Schauturnen..... 5
Tischtennis 5

Triathlon 6

Vereinszeitung? 7
hauptamtl. Übungsleiter...7

Termine/Turnabteilung:

27.5.- 3.6.90 Deutsches Turnfest in Dortmund/Bochum
8.6.-10.6.90 Hössenfest mit Tanz, Spiel und Sport
15.6.-17.6.90 Kreis-Kinderturnfest in Edewecht

**FROHE
ÖSTERN**



IMPRESSUM

Redaktion: Berndt Erben (Tel. 04488/1790)
Erwin Meyer (Tel. 04488/4137)

Herausgeber: TSG Westerstede, Poststr. 16

Druck: J. Folte, Neusüdende

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 15. Mai 1990